

ENERGIESPAREN in MV

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



BUND Rundbrief für Kommunen

AKTUELLE TERMINE

(WEITERE INFOS: WWW.ENERGIESPAREN-MV.DE/TERMINE)

Fachschulung für Gebäudetechnik, 22. - 24. Januar, Stadthalle Rostock

Die elektro- und informationstechnischen Handwerke laden zur Fachschulung für Gebäudetechnik in Rostock. Rund 3.000 Branchenvertreter kommen zusammen, um sich in Seminaren, Tagungen und anhand von Messeständen zum aktuellen Stand der Technik zu informieren, auch im Bereich des Energiesparens und der Erneuerbaren Energien.

Programm und Anmeldung unter www.eh-mv.de/e-fachschulung.html

Geschäftsmodelle für Photovoltaik, Di, 22. Januar, 14 Uhr Stadthalle Rostock

Der Solarverband M-V lädt zu einer Tagung, die wirtschaftliche Geschäftsmodelle für Photovoltaik in MV vorstellt, u.a. kleine und große Aufdachanlagen mit Eigenverbrauch und Speicher. Die Veranstaltung findet ab 14 Uhr im Rahmen der Fachschulung für Gebäudetechnik in Saal 3 der Stadthalle statt.

Weitere Informationen und Anmeldung: info@solarverband-mv.de

Wärmewende in MV, Mi, 23. Januar, 14 Uhr, Stadthalle Rostock

Der Landesverband Erneuerbare Energien (LEE MV) lädt zu einer Fachtagung zur Wärmewende ein. Auch in MV decken Erneuerbare Energien erst rund 10 % des Wärmebedarfs und die Energieeinsparung kommt kaum voran. Es wird die Situation in MV mit anderen Bundesländern verglichen und ergänzend werden praktische Handlungsmöglichkeiten vorgestellt.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.lee-mv.de

Förderung des kommunalen Klimaschutzes ab 2019, Mi, 23. Januar, 9.30 Uhr in Stralsund

Wie wird zukünftig der kommunale Klimaschutz durch Bund und Land gefördert? Das erläutern das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK), Frau Dr. Romberg vom Energieministerium und Herr Kiel von der Förderberatungsstelle beim LEEA. Weitere Infos und Anmeldung: www.klimaschutz.de



Austausch zum kommunalen Klimaschutz in MV, Mi, 23. Januar, 13.30 Uhr in Stralsund

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung zu Neuerungen der Förderung gibt es ein Austausch-Treffen der Klimaschutzmanager aus MV mit weiteren Akteuren des kommunalen Klimaschutzes. Energieministerium, LEKA und BUND informieren über aktuelle Themen. Planungen für Projekte und Termine sollen ausgetauscht werden, ebenso wie Informationen zum Entwurf des Gebäudeenergiegesetzes, zu CO₂-Bilanzierungsmodellen, Klimakarten für Kommunen, u.a.

Weitere Informationen und Anmeldung: sandra.borchert@leka-mv.de

Seminar LED-Straßen- und Wegebeleuchtung, Do, 24. Januar, Rostock



Die Hansestadt Rostock investiert in die Umrüstung auf LED-Beleuchtung. Erprobt wird dabei auch sensorgesteuerte Beleuchtung, die nur bei Bedarf auf volle Leuchtstärke hochfährt. Die Klimaschutzleitstelle der Stadt informiert über die bisherige Erfahrung anhand von Vorträgen und einer Exkursion.

Weitere [Informationen](#) und Anmeldung: klimaschutzleitstelle@rostock.de

THEMA: NEUE FÖRDERRICHTLINIE

Die Ausweitung der Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in Kommunen tritt durch die neue Richtlinie mit Beginn des Jahres 2019 in Kraft. Betriebe sind von nun an ab 25 Prozent kommunaler Beteiligung antragsberechtigt. Klimaschutzkonzept und Personalstelle können zusammen beantragt werden. Investive Klimaschutzmaßnahmen werden auch in vielen weiteren kommunalen Aufgabenfeldern gefördert. Dazu gehören neue Fahrradwege, eine intelligente Verkehrssteuerung, emissionsarme Vergärungsanlagen, Sammelplätze für Grünabfälle sowie die Erhöhung der Energieeffizienz in Klär- und Trinkwasserversorgungsanlagen. Finanzschwache Kommunen werden in ihrem Engagement für den Klimaschutz nach wie vor besonders unterstützt. Sie können für alle Förderschwerpunkte erhöhte Förderquoten beantragen. Anträge können vom 1. Januar bis 31. März sowie vom 1. Juli bis 30. September eines Jahres gestellt werden. Ausnahmen gelten für die Erstellung von Klimaschutzkonzepten, Klimaschutz-Management und Energiesparmodelle, welche ganzjährig als Anträge gestellt werden können.

Ansprechpartner ist das SK:KK am Deutschen Institut für Urbanistik: www.klimaschutz.de/kommunen

17 ZIELE IN DER PRAXIS – BEISPIELE AUS MV

Die Heinrich Böll Stiftung hat gemeinsam mit der Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien bei der Akademie für Nachhaltige Entwicklung eine Broschüre zu lokalen Ansätzen für die Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (SDG) entwickelt. Im Energiebereich in MV machen Erneuerbare Energien bei Wärme, Verkehr und Strom immerhin ein Drittel aus (SDG 7). Auch wenn bereits genügend Ökostrom erzeugt wird, um den Bedarf von Bevölkerung und Wirtschaft komplett zu decken, liegen die Herausforderungen noch in der Vermarktung und Nutzung in den Sektoren Wärme und Verkehr. Als positives Beispiel wird WEMAG vorgestellt, die bis 2020 alle Haushalte in ihrem Einzugsgebiet mit regenerativem Strom versorgen möchte. Ein Anteilseignerverband aus 268 Kommunen hält den Großteil des Unternehmens. Ein Batteriespeicher in Schwerin und ein digitalisiertes Netzwerk in Entwicklung sollen die bedarfsorientierte Versorgung gewährleisten. Darüber hinaus fördert das Unternehmen die Elektromobilität im Land und unterstützt zahlreiche soziale Projekte.

Weitere Infos und Broschüren-Bestellung oder Download unter www.boell-mv.de

SOLARSTROMSPEICHER LIEGEN IM TREND

Solarstromspeicher sind Wegbereiter der Energiewende, was nicht nur aus dem Jahresbericht zum Speichermonitoring der RWTH Aachen hervor geht. Heimspeicher bieten das Potenzial, Solarstrom über den Tag zu speichern und in den Abendstunden zur Verfügung zu stellen. Somit werden die Stromnetze durch die Speicherung von temporären PV-Strom-Überschüssen signifikant entlastet. In diesem Jahr wurde der Schwellenwert von 100.000 installierten Speichersystemen überschritten, die mittlerweile mit jeder zweiten neuinstallierten PV-Anlage (bis 30kWp) kombiniert werden. Bei aktuell über 800 MWh Speicherkapazität in deutschen Haushalten ist das Potenzial enorm und daher Informationen auf kommunaler Ebene zur Förderung immens wichtig. Im Förderprogramm Erneuerbare Energien „Speicher“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie der KfW werden zinsgünstige Kredite für stationäre Batteriespeicher für die Speicherung von Solarstrom aus PV-Anlagen mit gewissen technischen Anforderungen vergeben. Interessant ist das Konzept ebenfalls für kommunale Gebäude mit intensivem Energieverbrauch zu Abend- bzw. Nachtzeiten, wie z.B. Turnhallen.

Zugang zur Studie und weitere Infos unter www.speichermonitoring.de

MOBILITÄTSWENDE KOMMT INS ROLLEN

E-Mobilität in der kommunalen Praxis steht noch vor großen Herausforderungen, kann aber funktionieren, so urteilte ein Runder Tisch zum Thema. Deutliche Fortschritte seien in den vergangenen Jahren zu verzeichnen gewesen, dennoch stecke die Technologie noch in der Entwicklungsphase. Hohe Investitionskosten, steuerliche Rahmenbedingungen, Reichweite und Lade-Infrastruktur für Elektrofahrzeuge gelten als Hemmnisse. Förderprogramme für deren Beschaffung spielen eine zentrale Rolle.

Den vollständigen Text lesen Sie in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift [stadt+werk](#)



Von nun an Ihr neuer Ansprechpartner für Anregungen und Beiträge:

BUND-Projekt Energiesparen, Matthias Goerres, Waldemarstr. 20A, 18057 Rostock
matthias.goerres@bund-rostock.de, www.energiesparen-mv.de

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union und die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).

